

Wie Eltern ihre Kinder sehen – Bedeutung für die Zusammenarbeit

Die Entwicklung des Kindes – alles eine Frage der Umwelt

Gemäss dem bio-ökologischen Modell von Uri Bronfenbrenner gehören Eltern aber auch Tagesheime, Tagesfamilien, Spielgruppen sowie andere Kinderbetreuungseinrichtungen zur unmittelbaren Umwelt eines Kindes, welche die kindliche Entwicklung massgebend beeinflussen. Eltern nehmen zunehmend auf die Kinderbetreuungseinrichtung Einfluss, indem sie ihre Erwartungen kommunizieren, Druck ausüben, sich zurückhalten etc. Die Kinderbetreuungseinrichtung nimmt aber auch auf die Eltern Einfluss, z.B. über Elterngespräche.

Wie nehmen Eltern ihr Kind wahr?

Eltern schätzen den Entwicklungsstand ihres Kindes als fortgeschrittener ein, je höher der eigene Bildungsstand und das Einkommen, je höher der sozioökonomische Status, je höher der IQ des Kindes, je weniger Verhaltensauffälligkeiten das Kind zeigt und je besser die bisherigen schulischen Leistungen des Kindes waren. Wie Eltern ihr Kind einschätzen, hängt unter anderem ab von ihrem eigenen Mindset (ob sie kindliche Fähigkeiten als fix oder veränderbar einschätzen). In Studien konnte nachgewiesen werden, dass die elterliche Einschätzung nicht sehr genau ist und Entwicklungsdefizite häufig nicht erkannt werden (Frischknecht et al., 2015).

Wie wirkt sich diese Wahrnehmung auf die Förderung aus?

Je nachdem, wie Eltern die Kompetenzen ihres Kindes einschätzen, verhalten sie sich unterschiedlich. Durch ihr Verhalten beeinflussen Eltern, wie das Kind seine Realität wahrnimmt und welche Chancen es für sich selber sieht. Im Sinne einer selbst erfüllenden Prophezeiung kann es dazu kommen, dass das Kind sich schlussendlich so verhält, wie es die Eltern erwartet haben.

Übereinstimmung zwischen Wahrnehmung der Eltern und der Wahrnehmung von Fachpersonen

Die Wahrnehmung der Eltern und diejenige der Fachpersonen hängen relativ stark zusammen (Gut et al., 2013). Dennoch kann es zu unterschiedlichen

Wahrnehmungen kommen, zum Beispiel weil unterschiedliche Beobachtungen gemacht wurden, eine andere Referenzgruppe gewählt wurde, in einem anderen Zeitfenster oder unterschiedlich intensiv beobachtet wurde. Grundsätzlich haben sowohl Eltern wie auch Fachpersonen eine eigene subjektive Realität, keine davon ist per se richtig oder falsch.

Zusammenhang zwischen Wahrnehmung der Eltern und Leistung des Kindes

Elterneinschätzungen sagen die zukünftigen Schulleistungen eines Kindes besser voraus als Lehrereinschätzungen, Eigeneinschätzungen des Kindes oder sogar aktuelle Schulleistungen des Kindes. Wenn Eltern die Kompetenz ihres Kindes höher einschätzen, haben diese Kinder bessere Noten, und zwar unabhängig vom intellektuellen Potenzial und dem sozioökonomischen Hintergrund (Gut et al., 2013).

Implikationen für die Zusammenarbeit

Zusammenfassend kann gesagt werden: Eltern haben einen grossen Einfluss auf die kindliche Entwicklung. Je nachdem, wie Eltern ihr Kind einschätzen, fördern sie es mehr oder weniger. Die Einschätzungen der Eltern können aber fehlerhaft sein! Entsprechend kann es sein, dass die Förderung, welche die Eltern anbieten, nicht gut zum Kind passt. Sie als Fachpersonen können direkt auf die kindliche Entwicklung Einfluss nehmen, indem Sie (gemäss Ihrer Einschätzung) fördern. Sie können aber auch indirekt auf die kindliche Entwicklung Einfluss nehmen, indem Sie (gemäss Ihrer Einschätzung) das Gespräch mit den Eltern suchen.

Literatur

Frischknecht, M.C., Reimann, G. & Grob, A. (2015). Erkennen Eltern Entwicklungsdefizite im Vorschulalter? *Kindheit und Entwicklung*, 24, 70-77.

Gut, J., Reimann, G. & Grob, A. (2013). A contextualized view on long-term predictors of academic performance. *Journal of Educational Psychology*, 105, 436-443.

Kontakt

Dr. phil. Giselle Reimann, Psychologin, stellvertretende Leiterin
Zentrum für Entwicklungs- und Persönlichkeitspsychologie
Universität Basel
Missionsstrasse 62, 4055 Basel
www.zepp.unibas.ch
giselle.reimann@unibas.ch